

PAPAYABLATT

- Im Gegensatz zur reifen Papayafrucht, die nur mehr wenig Enzyme enthält, sind die Blätter und Stiele der Papaya reich an Enzymen wie Papain, Carpain, Acetogenin, Chymopapain, Lysozym und Lipase

WIRKUNGEN

Enzymmangel:

- Viele Krankheiten wie Bauchspeicheldrüsenentzündung, Entzündungen überhaupt, Verdauungsprobleme, Diabetes und Krebs werden mit Enzymmangel in Verbindung gebracht

Eiweißverdauung:

- Unterstützt die Eiweißverdauung, gegen Fäulnisprozesse, Blähbauch, Völlegefühl, Leaky-Gut und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Produziert die Bauchspeicheldrüse zu wenig Sekretion für die Eiweißverdauung, fault unverdautes Eiweiß im Darm, schädigt die Darmflora, macht die Darmwände durchlässig („Leaky-Gut-Syndrom“)
- Daraus entstehen häufig weitere sekundäre Unverträglichkeiten
- Etwa kann dann mitunter Milchzucker nicht gespalten werden (Laktoseunverträglichkeit), Fructose kann nicht aufgenommen werden (Fructoseunverträglichkeit), Amine wie Histamin werden ungenügend abgebaut (Histaminunverträglichkeit)

Darm:

- Reinigt den Darm von Eiweißrückständen

Immunsystem/Krebs:

- Löst die Eiweißhülle der Tumorzelle auf, die sie für das Immunsystem unkenntlich gemacht hat
- Gesunde Körperzellen verfügen über Schutzmechanismen gegen die eiweißspaltenden Papaya-Enzyme, während Krebszellen erst verzögert Enzymhemmstoffe dagegen entwickeln
- Antiviral – auch Viren haben Bedeutung bei der Krebsentstehung, indem sie ins Erbgut der gesunden Zelle eindringen und zu Mutationen führen
- Antiparasitär – eventuell haben Parasiten ebenfalls Bedeutung bei der Krebsentstehung
- Sehr rasche Erfolge, etwa bei Lippenkrebs, Bauchfellkrebs
- Papaya-Enzyme reduzieren zusätzlich noch mehrere Mechanismen, die Krebs- und Metastasenbildung entgegenwirken
- Sie unterstützen das Immunsystem, regulieren und balancieren es, ohne es jedoch in einer Weise zu stimulieren, die während einer Chemotherapie unerwünscht wäre
- Bei jeder Krebserkrankung begleitend, auch für Tiere (Hunde mit Krebs trinken den Tee freiwillig)
- Begleitend zu Chemo- und Strahlentherapie reduziert Papayablatttee deren Nebenwirkungen wie Durchfälle, Hautausschläge, Schleimhautschwellungen und Narbenbildung
- Gegen Abmagerung bei Krebs

Entzündungen:

- Gegen Entzündungen, Schwellungen und Schmerzen bei Verletzungen und akuten oder chronischen Entzündungen, auch durch Erreger wie Bakterien, Viren, Pilze – die ganze Bandbreite der Entzündungen – kann sich mit Papayablatt verbessern
- Löst Fibrinablagerungen aus Entzündungsprozessen auf, immens wichtig bei/nach Entzündungen, auch stillen Entzündungen, um Embolien und Thrombosen, Übersäuerung/Verschlackung und damit neuerliche Entzündungsbereitschaft zu verhindern

Schmerzen:

- Totes Zell-Gewebe wird angegriffen und vernichtet, Giftstoffe werden abtransportiert, wodurch auch Schmerzen zurückgehen

Autoimmunerkrankungen:

- Reguliert das Immunsystem bei Autoimmunerkrankungen wie MS, Lupus erythematoses, Rheuma, besonders bei autoimmunen Hauterkrankungen

Allergien:

- Durch entzündungshemmende Wirkung hilfreich bei Allergien

Entgiftung:

- Baut Entzündungs- und Stoffwechselprodukte schneller ab, reinigt den Darm, entsäuert

Gefäße:

- Baut überschüssiges Eiweiß im Blut (Fibrin, Fibrinogen) ab, macht das Blut besser fließfähig, fördert die Durchblutung, reduziert das Risiko für Embolien und Thrombosen

Parasiten:

- Gegen Wurmbefall

Leber:

- Papaya-Enzyme sind aufgrund ihrer Lipasen auch eine Fett-Verdauungshilfe

Übergewicht:

- Überschüssige Fette in den Fettdepots werden aus den Speicherzellen herausgelöst und können in der Leber abgebaut werden

Wundheilung:

- Unterstützt die Wundheilung nach Operationen

Haut:

- Die oberste Hautschicht wird geglättet, die Elastizität wird verbessert, die Wundheilung angeregt, feine Linien und Falten werden reduziert
- Viele Hautkrankheiten bessern sich oder verschwinden ganz
- Das Bindegewebe wird durch die Enzyme gestärkt, Schlacken werden abtransportiert, Cellulite wird gemildert

Magen:

- Beruhigende Wirkung auf den Magen, wird traditionell sogar bei Magengeschwüren und Sodbrennen angewendet

ZU BEACHTEN

- Bei hohen Dosierungen die blutverdünnende Wirkung beachten!
- Man kann Tee oder Kapseln wählen. Beim Tee gibt es zwei Zubereitungsarten – nur überbrüht oder stark eingekocht - beide sind wirksam
- Den Sud äußerlich auf schlecht heilende Wunden geben
- Schwangerschaft/Stillzeit: Zu wenig erforscht